

Otterweier Hub, 17.05.2021

Testbestimmung im eigenen Kliniklabor

700 Euro spendeten 12 Kommunionkinder und ihre Familien an die Stiftung Hub. Die Kinder aus Nesselried, der Seelsorgeeinheit Appenweier-Durbach, wollten anstelle von Dankesgeschenken und -karten lieber an eine soziale Einrichtung spenden. Der Bezug zur Hub bestand, da die Großmutter eines der Kommunionkinder 2016 auf der Palliativstation in der Hub verstorben war.

Die Spendenübergabe erfolgte im Innenhof des Weinbrennerhauses in der Hub. Auf Grund der Pandemie kamen vier Kinder und zwei Mütter stellvertretend für die ganze Gruppe. Lilian Heck, Heimleiterin der Hub und auch für die Stiftung Hub zuständig, freute sich über diese großzügige Spende. Sie dankte den Initiatoren der Sammelaktion, den Eltern und den Kindern sehr herzlich für ihr Engagement. Dann gab sie den Besuchern Informationen rund um die Stiftung Hub und erzählte von der Arbeit auf der Palliativstation. Dort werden Menschen, die keine ku-

rative Behandlung mehr bekommen, palliativ versorgt und begleitet. Es gibt nicht nur ärztliche und pflegerische Leistungen sondern auch vielfältige therapeutische und seelsorgerische Angebote für die Patienten und deren Angehörige. „Die verbleibende Lebenszeit soll so angenehm wie möglich gestaltet und auch letzte Wünsche sollen erfüllt werden“, so die Heimleiterin. Die Stiftung Hub unterstützt die Palliativstation immer wieder finanziell. Von dem Geld werden z.B. besondere Ausstattungsgegenstände angeschafft, damit sich die Patienten und deren Angehörigen noch wohler fühlen können. Die Spende der Kommunionkinder wird für Weiterbildungsmaßnahmen des Teams der Palliativstation verwendet.



(Foto Felix Seitz)

Spendenübergabe in der Hub mit Klinikum-Maskottchen-Klimi v.l.n.r.: Jonas Wegel, Katrin Wegel, Linus Wegel, Lilian Heck, Hannah Stumpp, Monika Stumpp, Lisa Stumpp